

AUGUST–NOVEMBER 2025



Evangelisch

IN BERG AM LAIM, NEUPERLACH
UND RAMERSDORF NORD



EVANG.-LUTH.
KIRCHENGEMEINDEN
LÄTARE UND SOPHIE SCHOLL



**„Wenn der HERR
nicht das Haus baut,
so arbeiten umsonst,
die daran bauen.“**

Psalm 127,1

Inhalt

Editorial	3
Rückblicke.....	4/5
Veranstaltungen	6–9
Bauprojekt OK	10
Förderverein	11
Neustrukturierung Lätare-Zentrum ..	12
Gemeindeversammlung / KV-Wochenende	13
Gottesdienste	14–21
Erwachsenenbildung.....	22
Konfis / Kinder / Jugend.....	23–25
Jubelkonfirmation / Taizé.....	26
Kinderhaus Lätare.....	27–29
Senioren.....	30
Kunst / Theologisches Wort.....	31/32
Freud und Leid.....	33
Impressum	34/35

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen.“ (Psalm 127,1)

Ein Psalmwort, das uns sowohl in Lätare als auch in der Sophie-Scholl-Kirchengemeinde begleitet. In Lätare nimmt das neue Nutzungskonzept mit dem Architekturwettbewerb konkrete Züge an. Wir sind gespannt. Eine Möglichkeit, sich über die aktuellen Entwicklungen zu informieren, haben Sie bei der Gemeindeversammlung am 1. Advent.

Das Psalmwort stand auch über der Grundsteinlegung für das neue Gemeindehaus an der Offenbarungskirche. Die Bodenplatte ist gegossen, der Grundstein ist gelegt. Eine große Herausforderung bleibt weiterhin die Finanzierung: Um den Neubau zu unterstützen, hat sich der Förderverein „Haus fürs Miteinander“ gegründet. Neben einem Flohmarkt und dem Konzert von Cantiqua Haidhausen zugunsten des Neubaus, bieten wir Ihnen mit „No Business like Show Business“ ein außergewöhnliches Benefizkonzert, das Sie sich nicht entgehen lassen sollten.

Und auch sonst steht in unserer Arbeitsgemeinschaft viel auf dem Programm: Mit einer sommerlichen Predigtreihe zu den Psalmen gehen wir in den August. Der Posaunenchor der Lätarekirche feiert mit einem Gottesdienst und einem großen Jubiläumskonzert sein 50-jähriges Bestehen. Feiern Sie mit!

Für Kinder und Jugendliche gibt es Kochabende, Zwergerl- und Kindergottesdienste, einen Kinderbibeltag am Buß- und Bettag, Begegnung mit Tieren und den St. Martins-Umzug.

Und wir freuen uns sehr, dass Dekanin Stefanie Ott-Frühwald in unserem gemeinsamen Gottesdienst am Reformationstag die Predigt halten wird.



Nach 35 Jahren verabschiedet sich Lydia Metzig als Leiterin des „Hauses für Kinder Lätare“. Lesen Sie ein spannendes Interview mit ihr ab S. 27. Ein Herzliches Willkommen sagen wir Halina Kudela, der neuen Leitung des Kinderhauses.

Kirchengemeinden sind Orte der Begegnung: In der Offenbarungskirche zeigt die Foto AG im Herbst diesmal eine Ausstellung zu Begegnungen in unseren Gemeinden und Kirchen.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen, im Gottesdienst, bei unseren Konzerten und Veranstaltungen und wenn Sie möchten, gerne auch bei Ihnen zu Hause. Rufen Sie einfach an.

Herzlich für das ganze Team

*Ihr Pfarrer
Felix Breitling*



Mit der Installation „On the Way – Auf dem Weg zum Auferstehen“ hat der Künstler Nathan Kurz gemeinsam mit Gemeindegliedern in Lätare den Passionsweg hin zum Karfreitag gestaltet: eindrücklich, als nach einer kleinen Prozession in der vollen Kirche der Corpus mit lauten Hammerschlägen am Kreuz befestigt wurde.



27 Interessierte aus beiden Gemeinden haben sich Anfang Mai bei einer beeindruckenden Führung von Pater Hans-Georg Löffler sowohl die Klosterkirche St. Anna als auch das Leben der Franziskaner näherbringen lassen. Ausklingen konnte der Vormittag dann noch bei einem gemeinsamen Mittagessen.



Einen Monat lang prägte Elke Reis mit ihrer Ausstellung „Begegnung – Räume der Stille“ den Innenraum der Lätare-Kirche: gewaltige monochrome Gemälde und filigrane Objektkunst (mehr Impressionen auf S. 31).

Inzwischen schon eine Tradition – die ökumenische Kreuzwegandacht in der Passionszeit zusammen mit der Pfarrei St. Michael in Berg am Laim. Zum ersten Mal konnten jetzt die über 160 Jahre alten restaurierten Original-Bildstöcke bewundert werden.



Beim Tauffest am Hachinger Bach war spürbar: Wir sind nicht allein unterwegs. Neun Kinder wurden getauft, viele erinnerten sich an ihre eigene Taufe. Unter dem Motto „Immer gut beHÜtet“ entstanden Zeitungspapierhüte, die gleich aufgesetzt wurden – ein fröhliches, lebendiges Bild für das, was uns trägt: Gottes Segen. Von Anfang an – und ein Leben lang.



Ein gemeinsames Sommerfest von Sophie-Scholl- und der Lätare-Gemeinde – bei strahlendem Sonnenschein und unterhaltsamen Posaunenklängen: Was will das Herz mehr?





Sommerkino Open Air

Freitag, 12. September um 20 Uhr in LK

Um 19 Uhr geht's schon mit Popcorn, Kleinigkeiten vom Grill und kühlen Getränken im Innenhof los, bevor wir dann auf der großen Leinwand unseren Überraschungsfilm präsentieren. Bei schlechtem Wetter wird die Kirche zum Kinosaal.

„Viviremos!“ – Andalusien in Neuperlach

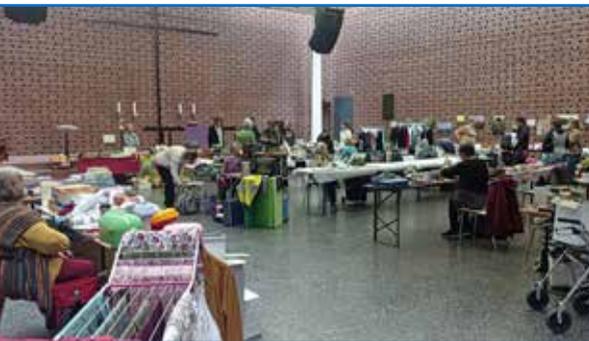
Sonntag, 28. September um 18.30 Uhr in LK

Carmen López und Ricardo Volkert lassen uns in Balladen, Canciones und Romanzen zum Klang der Gitarre Lebensfreude und melancholischen Weltschmerz genießen. Neben Volkerts eigenen Vertonungen von García Lorca und Pablo Neruda ist grandios getanzter Flamenco selbstverständlich garantiert!



Flohmarkt für das „Haus fürs Miteinander“

Samstag, 11. Oktober von 9 bis 13 Uhr in RK



Klappe, die Zweite! Nach dem erfolgreichen Flohmarkt im März öffnen wir wieder die Türen der Rogatekirche für alles, was Sie loswerden wollen und anderen noch Freude machen wird.

Bei Kaffee und Kuchen im „Café Rogatini“ ist außerdem Gelegenheit für einen ausgiebigen Ratsch.

Der Erlös durch die Standgebühren, sowie durch den Kuchenverkauf kommt direkt dem „Haus fürs Miteinander“ zugute. Infos und Anmeldung zum Verkauf im Pfarramt.



Ausstellung der Foto AG

Vernissage am Sonntag, 12. Oktober um 11 Uhr in OK (nach dem Gottesdienst)

Die Foto AG wird vom 12. Oktober bis zum 22. November in der Offenbarungskirche wieder Bilder ausstellen, diesmal zum Thema

„Begegnungen“. Gezeigt werden dabei Begegnungen aller Art, aber auch Bilder aus unserer Gemeinde, von den Menschen, die sich in verschiedenen Gruppen und bei Veranstaltungen begegnen. Wie in den vergangenen Jahren können die Ausstellungsbilder beim Adventsmarkt gekauft werden, auch wird der beliebte Tisch-Jahreskalender mit den Monatssprüchen bis zur Vernissage fertig sein. Da bei Redaktionsschluss die Ausstellung noch in Arbeit war, stammt das Bild hier von einer vergangenen Ausstellung.

More Songs of Love & Peace

Sonntag, 12. Oktober um 18.30 Uhr in LK

Ricardo Volkert, Elke Brüsch, Dirk Trageser, Alexander Rudyk und Bernhard Seidel kehren zurück nach Neuperlach – mit Klassikern von Bob Dylan bis Cat Stevens. Nachdem das Ensemble im März krankheitsbedingt sehr reduziert bei uns auftrat, dürfen wir diesmal ein musikalisches Feuerwerk in schönster Fülle genießen, bei dem natürlich auch mitgesungen werden darf. Vielleicht genau die richtige Antwort auf die Krisen und Kriege unserer Tage!



Benefizkonzert mit "Cantiqua Haidhausen"

Sonntag, 19. Oktober um 18 Uhr in OK

Das siebenköpfige Gesangsensemble „Cantiqua Haidhausen“ stellt in der Offenbarungskirche bei einem Benefizkonzert ihr neues Programm mit dem Titel „Ubi caritas“ vor. Einen Schwerpunkt bilden dabei Werke des Jubilars Giovanni Pierluigi da Palestrina, dessen 500. Geburtstag wir dieses Jahr

begehen. Außerdem singen die drei Frauen und vier Männer u.a. Kompositionen von Maurice Duruflé und Ola Gjeilo über den Text des „Ubi caritas“.

Das Ensemble wurde vor drei Jahren von Kirchenmusikdirektor Andreas Hantke gegründet und musiziert seitdem mit sehr positiver Resonanz Musik vor allem aus dem 16. Jahrhundert, aber auch Werke der romantischen Moderne.

Der Eintritt ist frei, Spenden zugunsten unseres Bauprojekts sind erwünscht.



50 Jahre – Das große Jubiläumskonzert

Samstag, 25. Oktober um 18.30 Uhr in LK



Ein Festkonzert zur musikalischen Geschichte des Posaunenchores der Lätare-Gemeinde: ein geistlicher und weltlicher Streifzug durch 50 Jahre Vergangenheit mit einem fröhlichen Blick in die Zukunft. Dieser Abend unter der musikalischen Leitung von Sabine Ludwig bildet den Höhepunkt und zugleich den Abschluss unseres Jubiläumsprogramms.

„No Business Like Show Business“ – Ein Benefizkonzert

Mittwoch, 29. Oktober um 19 Uhr in OK

Eine Diakonin, eine Pfarrerin und drei Pfarrer singen und spielen sich um Kopf und Kragen – für einen guten Zweck! Für das „Haus fürs Miteinander“ enthüllen fünf Seelsorgerinnen und Seelsorger ihre verborgenen musikalischen Talente. Lassen Sie sich diese Premiere nicht entgehen und gleichen Sie den freien Eintritt am Ende durch großzügige Spenden aus!



Literaturandacht mit Empfehlungsliste

Sonntag, 2. November um 10 Uhr in LK

Heilt die Zeit wirklich Wunden? Pfarrer Felix Leibrock sucht nach der Andacht von Pfarrer Paul Streidl nach aktuellen literarischen Antworten: Braucht Heilung mehr als nur Zeit? Muss man sich mit der Wunde konfrontieren, um sie zu verarbeiten? Ist Zeit nur der Rahmen? An zwölf vorwiegend belletristischen Neuerscheinungen des Jahres 2025 zeigt Felix Leibrock humorvoll und nachdenklich, wie Bücher unser Leben stärken, verändern und gegebenenfalls verbessern. Er gibt Tipps für an- und aufregende Lektüre und für sinnvolle Weihnachtsgeschenke. Jede(r) Teilnehmende erhält eine Empfehlungsliste mit Kurzkommentaren zu den Büchern. Auch seinen neuen Krimi „Mord auf dem Königssee“ stellt er vor und signiert auf Wunsch. Dr. Felix Leibrock leitet das Evangelische Bildungswerk München (ebw), ist Polizeiseelsorger bei der Bayerischen Bereitschaftspolizei, Kolumnist beim Allgemeinen Anzeiger, Sprecher des „Nachgedacht“ bei Antenne Bayern und schreibt Romane, Musicals, Krimis und Bücher zur Lebenshilfe.



Lichtergang

Dienstag, 11. November um 19 Uhr im Alten- und Pflegeheim der Barmherzigen Schwestern vom Hl. Vinzenz von Paul, St-Michael-Straße 16

Gedenkveranstaltung für die Ermordeten und Deportierten des ehemaligen Sammellagers für Jüdinnen und Juden in Berg am Laim: Macht auf Zeit – die Gestapo München.

Vor 80 Jahren ging mit dem Ende des Dritten Reiches auch die Macht der Geheimen Staatspolizei unter. Sie hatte eine Spur des Schreckens und der Vernichtung gezogen. Sie war auch für die reibungslose Abwicklung der Deportation von etwa 3600 Jüdinnen und Juden aus München verantwortlich, 500 kamen aus dem Internierungslager „Heimanlage für Juden Berg am Laim“. Erich Kasberger berichtet auf der Grundlage seines Buches „Macht auf Zeit, Gestapo München“ über Aufstieg und Herrschaftssicherung der Gestapo, Täterinnen und Täter sowie die Folgen für die Nachkriegsgesellschaft. Anschließend Lichtergang zum Mahnmahl.

„Von bunt bis traurig – so ist das Leben.“

Samstag, 15. November um 18 Uhr in LK

Märchenabende, zu denen die Geschichtenerzählerin Marianne Schöninger einlädt, haben in der Lätare-Gemeinde schon lange Tradition. Hier werden unter jeweils neuem Motto Texte mit musikalischer Umrahmung zu Gehör gebracht. Für Abwechslung sorgen verschiedene Erzählerinnen und Erzähler von den Sprachwerkern oder dem Verein Wortschatz sowie unterschiedlichste Musik von Folklore bis „Pfarrer-Piano“. Lassen Sie sich überraschen, was das Programm im November vorsieht.



„Eine Ansicht des Lebens – Kafka 100+“

Samstag, 29. November um 18.30 Uhr in DBK

„Eine lebendige Begegnung“ mit einem Schriftsteller, der vor 101 Jahren starb, das verspricht das Neubiberger Theater-Ensemble SüdSpiel. Unter der Regie von Martin Decker wagen sechs Schauspieler den Versuch, Franz Kafka in Worten und Musik ins Heute zu holen und eine neue „Ansicht“ auch auf unser Leben zu gewinnen – bei freiem Eintritt.



Grundsteinlegung des neuen Gemeindehauses



Für das Haus fürs Miteinander sind inzwischen insgesamt Spenden in Höhe von 94.000 Euro eingegangen. Vielen herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender für Ihre Unterstützung! Der Flohmarkt im März hat einen Erlös von über 1000 Euro erbracht. Am 16. Mai haben wir die Sparhäuschen geleert: Über 2000 Euro wurden für das Haus fürs Miteinander gespart. Allen Sparerinnen und Sparer nochmal ein herzliches Dankeschön. Bitte melden Sie sich im Pfarramt, falls auch Sie Interesse an einem Sparhäuschen haben. Wir setzen die Aktion fort. Um den Neubau finanzieren zu können, ist die Kirchengemeinde weiterhin auf Spenden angewiesen.



Auch in diesem Jahr verschicken wir in der Adventszeit einen Brief, in dem wir Sie um eine Weihnachtsspende für das neue Gemeindehaus bitten. Jede Spende ist wertvoll und hilft weiter. Wir bitten Sie um Ihr Verständnis, dass das Pfarramt, um Porto- und Verwaltungskosten zu sparen, in Zukunft Spendenbescheinigungen nur noch für Spenden ab 300 Euro und auf Wunsch ausstellen wird. Damit Sie auf dem Laufenden bleiben, richten wir ein Spendenbarometer auf unserer Internetseite ein, das über den aktuellen Spendenstand Auskunft gibt.



Am 24. Juli hat die Grundsteinlegung für das neue Gemeindehaus stattgefunden. Bilder von der Grundsteinlegung finden Sie auf unserer Internetseite, unter:

<https://www.evangelisch-sophie-scholl-m.de/ein-haus-fuers-miteinander> oder über den QR-Code.



Spendenkonto:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Sophie Scholl
IBAN: DE 38 7019 0000 0001 2696 82
(Münchner Bank) Spendenzweck: Neubau

Förderverein „Haus fürs Miteinander e.V.“

Am 8. Mai 2025 war es soweit. Nach den intensiven Vorbereitungen, die dazu notwendig waren, fand die Gründungsversammlung des zukünftigen **Fördervereins „Haus fürs Miteinander e.V.“** statt.

24 Personen nahmen an der Gründungsversammlung teil – formal benötigt wären mindestens sieben Gründungsmitglieder gewesen. Für den einstimmig gewählten Vorstand war es ein großes Zeichen der Unterstützung für sein Engagement. Zum Vorsitzenden des Fördervereins wurde Oliver Peters gewählt, seine Stellvertreterin ist Evi Strehl, Schatzmeister wurde Peter Schmidt und Schriftführer Dr. Johannes Belzner. Als Satzungszweck wurde beschlossen: „... die Unterstützung bei der Errichtung, der Finanzierung, dem Betrieb, dem Erhalt und der Pflege des Gemeindehauses „Haus fürs Miteinander“ sowie der Durchführung dort angebotener sozialer, humanitärer und kultureller Aufgaben, einschließlich der Jugendarbeit und Altenhilfe.“

An dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön an alle Engagierten der Sophie Scholl-Gemeinde, die tatkräftig die Gründungsaktivitäten unterstützt haben.

Mit den Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Veranstaltungserlösen des Vereins soll möglichst viel zur Finanzierung des Eigenanteils der Sophie-Scholl-Gemeinde in Höhe von (derzeit geplant) 1,1 Millionen Euro beigetragen werden. Alle sind herzlich willkommen, Mitglied im Förderverein zu werden. Und man kann natürlich gerne auch so spenden. Als gemeinnütziger Verein dürfen dafür Spendenbescheinigungen ausgestellt werden. Ganz wesentlich ist die Unterstützung in Form von tatkräftiger Mithilfe bei Veranstaltungen und anderen Aktionen des Fördervereins. Bis Anfang Juli waren die wesentlichen formalen Voraussetzungen für den Verein erledigt: Der Eintrag ins Vereinsregister, die Anmeldung beim Finanzamt und die Anerkennung der Gemeinnützigkeit.

Kontakt

Im Vorstand steht gerne als Ansprechpartner zur Verfügung: Oliver Peters, Email: oliver.peters@elkb.de.

In Kürze wird es eine eigene Internetseite des „Förderverein Haus fürs Miteinander e.V.“ geben. Sie wird über www.hausfuersmiteinander.de erreichbar sein. Bis dahin sind die Informationen auf der Internetseite der Kirchengemeinde Sophie Scholl zu finden: www.evangelisch-sophie-scholl-m.de



Monatlicher Newsletter der Sophie-Scholl-Gemeinde

Da der Gemeindebrief nur alle vier Monate erscheint, besteht zusätzlich die Möglichkeit, den monatlichen Mail-Newsletter zu bestellen. Darin sind dann auch Informationen sowie kurzfristige Veranstaltungen und Aktionen enthalten, die zu Redaktionsschluss des Gemeindebriefes noch gar nicht bekannt waren.

Bestellung über die Internetseite: <https://www.evangelisch-sophie-scholl-m.de/newsletter>
Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit, um terminlich immer auf dem Laufenden zu sein.

Ihr Newsletterteam Arne Eckau und Evi Strehl

Abreißen, um aufzubauen

Unter dem spröden Titel „**Neuordnungskonzept Lätare-Kirche und Neubau Christophorus Zentrum**“

tut sich etwas in Neuperlach. Manche haben vielleicht schon die kleinen schwarz-weißen Aufkleber an unseren Gebäuden entdeckt, die verraten, dass hier etwas vermessen wurde. – Ja, auf dem großen Areal unseres Lätare-Zentrums wird sich in den kommenden Jahren baulich etwas verändern, wobei sich noch schwer voraussagen lässt, wie und wann genau ...

Aber fangen wir kurz von vorne an: Mein Vorgänger, Pfarrer Klaus Gruzlewski, und der Kirchenvorstand der Lätare-Gemeinde haben schon länger an einer

Idee gearbeitet, den zurückgehenden Raumbedarf des Zentrums, der leider antiproportional mit wachsenden Neben- und Instandhaltungskosten einhergeht, kreativ in das Stadtteilentwicklungskonzept (ISEK) Neuperlach einzubringen. Als wesentlicher Partner tauchte dabei der Christophorus Hospiz Verein am Horizont auf, der dringend neue Verwaltungsräume benötigt und zugleich finanzielles Potential einbringen kann. Ende 2022 wurde eine entsprechende Machbarkeitsstudie zu den möglichen Plänen abgeschlossen. Ziel der geplanten Umbaumaßnahmen soll es sein, das Areal unseres Lätare-Zentrums zu einem „hybriden Stadtbaustein mit verschiedenen Funktionen und Nutzungen zu entwickeln,“ soweit der Text der Wettbewerbsauslobung.

Was genau könnte das heißen? – Mitte Oktober 2025 werden wir den Sieger eines Architektenwettbewerbs küren, den der Evangelisch-Lutherische Dekanatsbezirk München in Auftrag gegeben hat. Die Entwürfe werden wir dann in der Kirche ausstellen. Ein Mitglied unseres Kirchenvorstands und ich selbst sitzen mit sehr vielen anderen Playern, wie man so schön sagt, aus Stadt, Land und Kirche in der Jury. Und am Ende dieses Prozesses wird ein architektonischer Entwurf stehen, der eine Neugestaltung des Areals und höchstwahrscheinlich den Abriss des Pfarrhauses mit Pfarramtsbüro, Burgstüberl und Wohnungen vorsieht, um an dieser Stelle ein größeres Gebäude für den Christophorus Hospiz Verein inklusive großer Tiefgarage entstehen zu lassen.

Spätestens jetzt ahnt der aufmerksame Leser, dass auch unserem Gemeindeleben große Veränderungen bevorstehen werden, die ich an dieser Stelle nicht mal im Ansatz umreißen kann. Auf viele Ideen und Kooperationen freuen wir uns jetzt bereits – wie etwa ein für alle offenes Café im Innenhof, vom Hospizverein betrieben –, andere Zukunftsvisionen verunsichern uns noch ein wenig. Wie werden Hospizverein, Kinderhaus, Heilpädagogische Tagesstätte, GesundheitsTreff, die Münchner Tafel und die vielen Gruppen und Angebote der Kirchengemeinde miteinander zurecht kommen? Wo wird das Pfarramt zu finden sein und wo wohnt eigentlich dann der Pfarrer? Was in diesem Gemeindebrief nur anklingt, werden wir natürlich auf der Gemeindeversammlung am 30. November konkreter vorstellen (siehe nächste Seite). Aber was außer Frage steht: Wir werden uns von manchem Liebgewonnenen verabschieden müssen und uns auf viele spannende Herausforderungen einlassen dürfen – als Gemeinde (und) mit Gottvertrauen!

Pfarrer Martin Decker



„Die offene Burg“



Am **1. Adventssonntag, den 30. November** laden wir in der **Lätare-Kirche** um **10 Uhr** zu einem festlichen **Gottesdienst** und anschließend zur **Gemeindeversammlung** ein. Aber wozu? – Martin Luther dichtete vertrauensvoll „Ein feste Burg ist unser Gott“ (EG 362). Und die Anlage des Lätare-Zentrums hat mich schon oft an eine Burg erinnert, die zugleich von allen Seiten öffentlich zugänglich ist, ein „Burgstüberl“ und sogar einen wunderschönen Burghof zu bieten hat. Was Luther sich vermutlich nicht hätte träumen lassen, ist eine Epoche, in der Menschen die Frage nach Gott gar nicht mehr stellen und sich stattdessen in ihre ganz persönlichen Burgen zurückziehen.

Ich habe schon angedeutet, dass sich auf unserem „Burgareal“ baulich etwas verändern wird, und auch im Dekanat München bewegt sich derzeit so Manches, Stichwort größere „Nachbarschaftsräume“. Welchen Platz oder welchen „Raum“ werden wir als Gemeinden, insbesondere wir als Lätare-Gemeinde in dieser nahen Zukunft einnehmen? – In der Gemeindeversammlung möchte der Kirchenvorstand natürlich über den aktuellen Stand berichten. Viel wichtiger scheint uns aber, sich miteinander auszutauschen über das, was uns notwendig erscheint, wonach wir uns in der Gemeinde sehnen ... und auch zu fragen, was Gott mit uns als Gemeinde vorhaben könnte.

Im Mai hat sich unser Kirchenvorstand in St. Ottilien ein ganzes Wochenende Zeit genommen, um



solchen Fragen nachzuspüren. Nun wird es darum gehen, möglichst viele Menschen mit auf den Weg zu nehmen, und deshalb ermutige ich schon jetzt dazu, auch Menschen, die vielleicht (noch) eher distanziert sind, zu diesem ersten Adventssonntag einzuladen oder mitzubringen, selbstverständlich auch Kinder und Jugendliche. Wir werden einen fröhlichen Gottesdienst feiern, miteinander essen,



uns in Gruppengesprächen oder Diskussionen austauschen und den Nachmittag mit Gebet und Segen beschließen.

Als Pfarrer unserer Gemeinde habe ich selbstverständlich Visionen. Um aber nicht nur auf meine

eigenen Intuitionen zu bauen, vertraue ich mich zwei Leitfiguren an, die uns meiner Ansicht nach auch in Neuperlach etwas zu sagen haben, zwei evangelischen Pastoren: Frère Roger Schutz, dem Gründer der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé, und Dietrich Bonhoeffer, dem wir allein schon durch unsere zweite Gemeindekirche eng verbunden sind. Für beide waren *Gemeinde* und *Gemeinschaft* zentrale christliche Anliegen. Jesus Christus zu begegnen, ihn näher kennenzulernen und in seinem Geist ein glückliches Leben zu führen, das ist unter den spirituellen Einzelkämpfern vielleicht den Mystikern gegeben, die meisten von uns werden dies allerdings wohl eher in Gemeinschaft erleben. Und genau deshalb stehen die Zugbrücken unserer Neuperlacher Burg Tag und Nacht offen. Lassen Sie uns das Leben hier gemeinsam gestalten!

Pfarrer Martin Decker

AUGUST			AUGUST	
	Offenbarungskirche (OK)	Rogatekirche (RK)	Lätare-Kirche (LK)	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (DBK)
Freitag, 1. August	18 Uhr Auszeit an der Echardinger Kapelle, Team			Freitag, 1. August
Sonntag, 3. August. 7. nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst, Pfrin. Übler 			11 Uhr Gottesdienst, Pfr. i. R. Göpfert, anschl. Kirchencafé
Mittwoch, 6. August	19 Uhr Taizé-Gebet, Team			Mittwoch, 6. August
Sonntag, 10. August 8. nach Trinitatis		10 Uhr Gottesdienst zur	Sommerpredigtreihe „Psalm 1“, Pfr. Decker (RK)	Sonntag, 10. August 8. nach Trinitatis
Sonntag, 17. August 9. nach Trinitatis		10 Uhr Gottesdienst zur	Sommerpredigtreihe „Psalm 3“, Pfrin. Übler (LK)	Sonntag, 17. August 9. nach Trinitatis
Sonntag, 24. August 10. nach Trinitatis		10 Uhr Gottesdienst zur	Sommerpredigtreihe „Psalm 8“, Pfr. Streidl (OK)	Sonntag, 24. August 10. nach Trinitatis
Sonntag, 31. August 11. nach Trinitatis		10 Uhr Gottesdienst zur	Sommerpredigtreihe „Psalm 139“, Pfr. Breitling, anschl. Kirchencafé (DBK)	Sonntag, 31. August 11. nach Trinitatis

Stellenausschreibung für eine ehrenamtliche Tätigkeit in der Sophie-Scholl-Kirchengemeinde

Kirchpfleger/in



Die Tätigkeit umfasst:

- Planung des Jahreshaushalts der Gemeinde und Erstellung der Jahresrechnung in Zusammenarbeit mit dem Kirchengemeindeamt
- Begleitung und Überwachung des gemeindlichen Haushalts

Es wird eine Ehrenamtszuschale gezahlt.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an diesem wichtigen Ehrenamt. Bei Fragen können Sie sich gerne an Pfarrer Felix Breitling wenden.

„Von den Gottlosen bis zum Halleluja“

Die Spannung der Psalmen“ - Sommerpredigtreihe, jeweils um 10 Uhr.

Dietrich Bonhoeffer schreibt: „Mit dem Psalter geht einer christlichen Gemeinde ein unvergleichlicher Schatz verloren, und mit seiner Wiedergewinnung werden ungeahnte Kräfte in sie eingehen.“ (aus: Das Gebetbuch der Bibel). In diesem Sommer laden wir dazu ein, mit fünf verschiedenen Predigerinnen und Predigern in vier verschiedenen Kirchen diesen Schatz zu heben.

- 10. August in RK: Pfarrer Martin Decker
„Psalm 1: An welche Gesetze muss sich eigentlich ein Christ halten?“
- 17. August in LK: Pfarrerin Verena Übler
„Psalm 3: Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf!“
- 24. August in OK: Pfarrer Paul Streidl
„Psalm 8: Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst?“
- 31. August in DBK: Pfarrer Felix Breitling
„Psalm 139: Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“
- 7. September in LK: Pfarrer Michael Göpfert
„Psalm 150: Luja sog i. Sackzement“



SEPTEMBER			SEPTEMBER	
	Offenbarungskirche (OK)	Rogatekirche (RK)	Lätare-Kirche (LK)	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (DBK)
Mittwoch 3. September	19 Uhr Taizé-Gebet, Team			Mittwoch 3. September
Freitag, 5. September	18 Uhr Auszeit an der Echardinger Kapelle, Team			Freitag, 5. September
Sonntag, 7. September 12. nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst zur Sommerpredigtreihe „Psalm 150“, Pfr. i. R. Göpfert (LK)			Sonntag, 7. September 12. nach Trinitatis
Sonntag, 14. September 13. nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Breitling 			18 Uhr Abendmahl an Tischen, Pfr. Decker 
Mittwoch, 17. September	19 Uhr Kerzenzeit			Mittwoch, 17. September
Sonntag, 21. September 14. nach Trinitatis		11.30 Uhr Kindergottesdienst, Team, anschl. Brunch	10 Uhr Festgottesdienst zum 50-jährigen Jubiläum des Posaunenchores, Pfr. Decker	Sonntag, 21. September 14. nach Trinitatis
Sonntag, 28. September 15. nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden, Diakonin Stöhr, Pfrin. Übler, anschl. Kirchencafé (RK)			Sonntag, 28. September 15. nach Trinitatis



Auszeit in der Echardinger Kapelle

Freitags, 1. August und 5. September um 18 Uhr, Echardingerstraße 48–50.

Endlich kann sie wieder genutzt werden – die Echardinger Kapelle im Echardinger Grünstreifen. Nach einer langen Umbauzeit des Parks ist es nun soweit. Wir können wieder hin und rein. Herzlich Willkommen also zur „Auszeit“, der Mini-Andacht am Freitagabend.

Eine gute Viertelstunde als Auftakt zum Wochenende, durchatmen, beten und das Herz Gott halten – das ist die „Auszeit“.

Mit einer **ökumenischen Andacht** beschließen wir zum Erntedankfest die Auszeit-Saison, und zwar am **Samstag, 4. Oktober um 11 Uhr**.

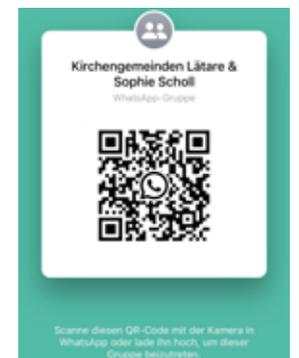
„Lobe den Herren, den mächtigen König!“

Festgottesdienst zum 50-jährigen Jubiläum des Posaunenchores München-Neuperlach, Sonntag, 21. September um 10 Uhr in LK

Zu Gottes Ehre, aber oft auch einfach nur zu unser aller Freude („Lätare!“) gestalten unsere Bläser einen Gottesdienst für Groß und Klein. Wir ehren in diesem Rahmen auch einige verdiente langjährige Mitglieder und begegnen uns beim anschließenden Kirchencafé. – Ein weiteres Highlight in diesem musikalischen Jubiläumsjahr!

Wir bleiben in Kontakt!

Möchten Sie auch kurzfristig erfahren, was in unseren Gemeinden so los ist? Dann treten Sie unserer WhatsApp-Community bei! Wenn Sie dabei technische Hilfe benötigen, können Sie sich auch gerne im Lätare-Pfarramt melden.



OKTOBER			OKTOBER	
	Offenbarungskirche (OK)	Rogatekirche (RK)	Lätare-Kirche (LK)	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (DBK)
Mittwoch, 1. Oktober	19 Uhr Taizé-Gebet, Team			Mittwoch, 1. Oktober
Samstag, 4. Oktober	11 Uhr ökumenische Andacht zu Erntedank an der Echardinger Kapelle			Samstag, 4. Oktober
Sonntag, 5. Oktober Erntedank		10 Uhr Gottesdienst zu Erntedank, Team, Gospelchor, anschl. Suppe	10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Decker, Posaunenchor und Einführung der neuen Leitung des Kinderhauses	Sonntag, 5. Oktober Erntedank
Samstag, 11. Oktober	15 Uhr Zwergerl-Gottesdienst, Team			Samstag, 11. Oktober
Sonntag, 12. Oktober 17. nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Breitling, anschl. Vernissage zur Fotoausstellung und Stehkafee	11.30 Uhr Kindergottesdienst, Team, anschl. Brunch		11 Uhr Gottesdienst, Pfr. i.R. Göpfert, anschl. Kirchencafé
Mittwoch, 15. Oktober	19 Uhr Kerzenzeit			Mittwoch, 15. Oktober
Sonntag, 19. Oktober 18. nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst, Pfrin. Übler, Pfr. Breitling 		10 Uhr Gottesdienst, Pfrin. Wein 19 Uhr Taizé-Gebet, Pfr. Decker	Sonntag, 19. Oktober 18. nach Trinitatis
Sonntag, 26. Oktober 19. nach Trinitatis		9.30 Uhr Frühstückskirche, Pfr. Breitling, Team		11 Uhr Gottesdienst, Pfr. Decker „Praise and Worship“ mit Carolyn Breuer, anschl. Kirchencafé
Freitag, 31. Oktober Reformationstag	19 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag, Dekanin Ott-Frühwald, Pfr. Decker (LK) 			Freitag, 31. Oktober Reformationstag

Frühstückskirche

Sonntag, 26. Oktober um 9.30 Uhr in RK



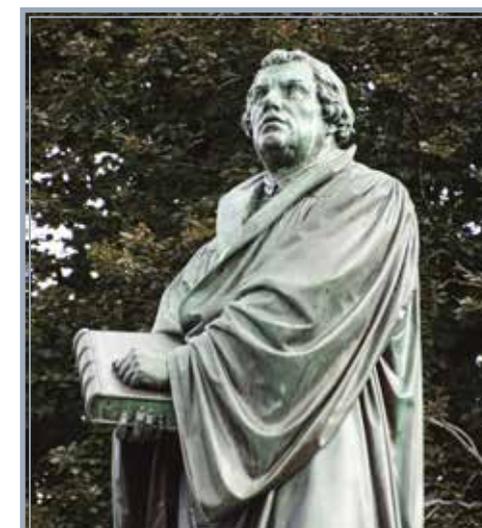
Warum nicht den Gottesdienst mit einem gemütlichen Sonntagsfrühstück verbinden? Der Gottesdienst – Lieder, Gebete, ein Impuls für die Woche – und Zeiten zum Frühstück wechseln sich ab. Und nach dem Segen ist genügend Zeit, den Sonntagvormittag gemütlich ausklingen zu lassen.

Eine Besonderheit bei der Frühstückskirche ist die Verlosung einer Sonntagstorte. Das Frühstück ist kostenfrei, wir bitten um eine Spende, wem es möglich ist.

„Einen andern Grund kann niemand legen ...“ (1 Kor 3,11)

Gemeinsamer Gottesdienst zum Reformationstag am Freitag, 31. Oktober um 19 Uhr in LK

Dekanin Ott-Frühwald als Predigerin lädt uns ein zu einem Fest des Glaubens – auf den Spuren unserer reformatorischen Tradition ins heute hinein!



NOVEMBER			NOVEMBER		
	Offenbarungskirche (OK)	Rogatekirche (RK)	Lätare-Kirche (LK)	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (DBK)	
Sonntag, 2. November 20. nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst, Pfrin. Übler		10 Uhr Literaturandacht mit Pfr. Leibrock, Pfr. Streidl		Sonntag, 2. November 20. nach Trinitatis
Mittwoch, 5. November	19 Uhr Taizé-Gebet, Team				Mittwoch, 5. November
Sonntag, 9. November Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	17 Uhr St. Martins-Umzug	10 Uhr Gottesdienst, Pfrin. Übler, anschl. Kirchenkaffee 	10 Uhr Gottesdienst mit Canticolino, Pfr. i.R. Göpfert		Sonntag, 9. November Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr
Mittwoch, 12. November	19 Uhr Kerzenzeit				Mittwoch, 12. November
Sonntag, 16. November vorl. So. im Kirchenjahr	10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Breitling			11 Uhr Gottesdienst, Pfr. Decker, anschl. Kirchencafé 	Sonntag, 16. November vorl. So. im Kirchenjahr
Mittwoch, 19. November Buß- und Bettag	19 Uhr ökum. Gottesdienst zum Buß- und Bettag, Pfr. Breitling		19 Uhr Taizé-Gebet mit Predigt, Pfr. Decker		Mittwoch, 19. November Buß- und Bettag
Samstag, 22. November	15 Uhr Zwergerl-Gottesdienst, Team				Samstag, 22. November
Sonntag, 23. November Ewigkeitssonntag	10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Breitling, Barbara Wagner/Querflöte 			11 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeits- sonntag, Pfr. Streidl, anschl. Kirchencafé	Sonntag, 23. November Ewigkeitssonntag
Sonntag, 30. November 1. Advent		10 Uhr Gottesdienst, Team, anschl. Adventsmarkt	10 Uhr Gottesdienst Pfr. Decker, Team, anschl. Gemeindeversammlung 		Sonntag, 30. November 1. Advent
DEZEMBER			DEZEMBER		
Sonntag, 7. Dezember 2. Advent	10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Breitling			18 Uhr Abendmahl an Tischen, Pfr. Decker, mit dem keltischen Ensemble Ceoltóirí 	Sonntag, 7. Dezember 2. Advent

Nächster Ehrenamtsstammtisch:

Mittwoch, 12. November um 19 Uhr
im Burgstüberl/Lätare-Zentrum



Unsere Ehrenamtskoordinatoren:

Oliver Peters, Sophie-Scholl-Gemeinde, ✉ oliver.peters@elkb.de, Tel. 089/4315993
Barbara Stiegler, Sophie-Scholl-Gemeinde, ✉ barbara.stiegler@elkb.de, Tel. 0178/7609158
Bernd Gailus, Lätare-Gemeinde, ✉ bernd.gailus@t-online.de

Sprechen Sie uns an!

„Selig sind,
die Frieden stiften!“ (Mt 5,9)

Gottesdienst am Sonntag,
9. November um 10 Uhr in LK

Der Renaissance-Chor Bruckmühl und der Kammerchor Canticolino mit vielstimmiger Chormusik aus Renaissance und Barock – mit Werken von Palestrina, Dulichius, Hassler und Schütz.



Lutherische Begegnung – Paris-Partnerschaft



Die Lutherische Begegnung 2025 fand unter dem Motto „Gottesdienst bewegt“ im April in Paris statt. Sowohl der Empfang aller Gäste am Freitagnachmittag als auch der anschließende zweisprachige Eröffnungsgottesdienst waren erstmals in unserer Partnergemeinde „Bon Secours“, die Predigt hielt Stadtdekan Dr. Bernhard Liess. Am Samstag gab es diverse Workshopangebote sowie die Möglichkeit, im Rahmen eines Waldspaziergangs eine Freiluftkapelle (Foto) zu besichtigen. Für Jugendliche war eine Besichtigungstour in Paris im Angebot. Samstag war dann festlicher Abend für alle in der Kirche „L'Ascension“ und am Sonntag zum Abschluss Gottesdienst in der Partnergemeinde. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden aus Lätare sind sehr positiv.

Die nächste Lutherische Begegnung ist für **17.–19. April 2026 in München** geplant, die Vorüberlegungen dazu laufen bereits.

Christiane Hofmann, Parisbeauftragte der Lätare-Gemeinde

Gesprächskreis

18 Uhr im Burgstüberl des Lätare-Zentrums

Die Gruppe freut sich immer auch über neue Gesichter.

Team: Marianne Schöninger (Tel. 089/6376353), Rosemarie Dietrich und Traudl Efinger

02. Oktober	„Thereses Töchter“, über die Augustiner-Bräu-Gründerdynastie Wagner	Marianne Schöninger
16. Oktober	„Durch dein Leben das Gedicht einer Liebe schreiben“ Frère Roger und der Geist von Taizé	Pfr. Martin Decker
13. November	(Meine) Kraftquelle ...	Rosemarie Dietrich
27. November	Wachgeküsst und jetzt? Die Geschichte endet nie wirklich	Barbara Greiner-Burkert & Ralf Burkert
11. Dezember	Weihnachtsfeier (Märchenquiz)	

Tanzkreis

Donnerstags um 18.30 Uhr im Gemeindesaal des Lätare-Zentrums

Erlernen und Üben von bewegten und besinnlichen Tänzen aus internationaler Folklore mit Karin Dewes:
14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 6. November, 20. November

Konfirmation 2025

In einem fröhlichen und feierlichen Gottesdienst wurden unsere 24 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus der Lätare- und der Sophie-Scholl-Gemeinde in der Jugendkirche eingesegnet. Zwei wunderschöne Gottesdienste voller Musik, Segen und Gemeinschaft – wir danken allen, die mitgewirkt haben, herzlich!



Nach der Konfirmation ist vor der Konfirmation...

Und so freuen wir uns, dass bereits 34 neue Konfis gemeinsam ins Abenteuer gestartet sind.

Den Auftakt bildete das Konficamp im Juli und im September geht es dann richtig los mit der Konfizeit.

**Herzliche Einladung zum Begrüßungsgottesdienst für die neuen Konfis
am 28. September um 10 Uhr in der Rogatekirche!**

Begegnung mit Tieren

Dienstag, 2. September um 10 Uhr in OK

Für Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren (max. 15 Kinder)

Möchtet ihr einen besonderen Vormittag voller Spaß und Freude erleben? Bei den tiergestützten Interventionen von Silvia lernt ihr nicht nur viel über Tiere, sondern verbringt auch schöne Momente mit ihnen. Gemeinsam entdecken wir, wie man den Tieren höflich begegnet und respektvoll mit ihnen umgeht. Während unseres Nachmittags habt ihr die Gelegenheit, Meerschweinchen, Kaninchen und Hühner kennenzulernen und sie zu streicheln. Dabei erfahrt ihr, warum es wichtig ist, freundlich und vorsichtig zu sein. Die Tiere sind eine wunderbare Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu treten, Freude zu erleben und schöne Erinnerungen zu schaffen. Ob beim Streicheln, Füttern, Pflegen oder einfach nur beim Beobachten – Silvias Tiere können es kaum erwarten, dich kennenzulernen und dir ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern! Bitte meldet Euch im Pfarramt der Sophie-Scholl-Gemeinde an.

Rückblicke: Interkulturelle Kindertage

Lokschuppen

Im März machten sich zahlreiche Grundschulkinder gemeinsam mit uns auf den Weg nach Rosenheim zur Ausstellung zur Titanic im Lokschuppen. Neben einer Führung und der Möglichkeit, die Ausstellung selbst zu erkunden, wurden die Kinder auch kreativ im Schiffsbau-Workshop.



Ein herzliches Dankeschön an das engagierte Team und den Bezirksausschuss, der diesen Ausflug mit seiner Unterstützung möglich gemacht hat!

„Agententag“

Getarnt als ganz normaler, sonniger Samstag wandelte sich der Kindertag Ende Juni in ein spannendes Agentenabenteuer: Nach einer geheimen Ausbildung meisterten die jungen „Geheimagent:innen“ eine große Mission – und retteten erfolgreich die Welt! Ein fantasievoller, bewegungsreicher Tag mit vielen strahlenden Gesichtern – danke an das großartige Team und den Bezirksausschuss für die Unterstützung!



Kochabende für 10 bis 13-Jährige

Auch nach der Sommerpause geht es wieder weiter mit den Kochabenden für 10 bis 13-Jährige. Wir treffen uns alle zwei Wochen zum gemeinsamen Kochen, Quatschen und Essen. Wir freuen uns über alle, die dabei sind. Die Termine werden im neuen Schuljahr im Aushang und auf der Website veröffentlicht. Bei Interesse und Fragen meldet euch auch gerne bei Diakonin Nina Stöhr (nina.stoehr@elkb.de oder unter 0151/70300412).



St. Martins-Umzug

Sonntag, 9. November um 17 Uhr mit St. Michael
„Ich geh mit meiner Laterne“

Mit Pferd und Reiter, Laternen und Liedern ziehen wir vom Rondell am Ende des Rahel-Straus-Wegs zur Pfarrkirche St. Michael. Dort erleben wir die Geschichte vom Heiligen Martin.



Kinderbibeltag



Kinderbibeltag am Buß- und Betttag

Mittwoch, 19. November von 9 bis 15 Uhr in RK

Wir laden alle Grundschulkinder herzlich zu unserem diesjährigen Kinderbibeltag am Buß- und Betttag ein. Ein spannender Tag voller Geschichten, Bastelaktionen, Lieder und Spiele wartet auf euch. Anmelden könnt ihr euch ab Oktober über den QR-Code. (Ort wird noch bekannt gegeben)

Wir freuen uns auf euch!



Zwerglerl-Gottesdienst

Samstags, 11. Oktober und 22. November, jeweils 15 Uhr in OK

Unser Gottesdienst für die Kleinsten (ab 6 Monaten). Eine halbe Stunde lang – für die Sinne und zum Staunen. Danach gibt es Kaffee und Kuchen – eine schöne Gelegenheit, um andere Eltern und Kinder kennen zu lernen.



KIRCHE MIT KINDERN

Kindergottesdienst

Sonntags, 21. September, 12. Oktober um 11.30 Uhr in RK

„Hallo, hallo, wie schön, dass du da bist!“

Herzliche Einladung an alle Kinder ab 4 Jahren mit ihren Eltern, Großeltern, Paten/Patinnen, Tanten und Onkeln zur Kinderkirche. Es wird gesungen und erzählt, gebetet und gebastelt.

Nach dem Kindergottesdienst können alle noch bei Kaffee, Saft, Brezn und Kuchen zum Spielen, Malen und Ratschn zusammenbleiben.



Krippenspiel

Auch dieses Jahr soll in den Familiengottesdiensten am Heiligen Abend in der Offenbarungskirche und in der Lätare-Kirche jeweils ein Krippenspiel aufgeführt werden. Wenn du zwischen 6 und 11 Jahre alt bist und (wieder) Lust hast, in Offenbarung mitzuspielen, melde dich gerne bei Diakonin Nina Stöhr (nina.stoehr@elkb.de). Die Proben dafür beginnen im November, genauere Infos folgen noch. Wenn du in Lätare dabei sein möchtest, melde dich einfach dort im Pfarramt.

Jubelkonfirmation

Goldene, diamantene, eiserne und sogar Eichen-Konfirmation wurde am 22. Juni in der Offenbarungskirche gefeiert.

Die Emotionen waren deutlich zu spüren, als die Jubilare und Jubilarinnen im Gottesdienst zur Erinnerung an ihre Konfirmation vor 50, 60, 68 und 80 Jahren erneut gesegnet wurden. Dabei wurde ihnen auch ihr Konfirmationsspruch, der sie auf ihrem bisherigen Lebensweg begleitet hat, nochmals zugesprochen. Viel Leben hat sich ereignet in den zurückliegenden Jahren, Gutes und Schweres, Trauriges und Heiteres. Es tat gut, sich in diesem Gottesdienst an die Zusage von Jesus Christus zu erinnern: „Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“



Aus den Quellen von Taizé schöpfen

Mit dem Karfreitag haben wir heuer begonnen, den Geist der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé auch in der Lätare-Gemeinde in verschiedenen liturgischen Formen neu zu beleben: Es sind keine Gottesdienste in klassischer Form, sondern Gebetszeiten, die weder einen festen Anfang noch ein

klares Ende zu haben scheinen, die geprägt sind von Kerzenlicht, von einfachen Gesängen und die sich auf wenige bibli-

sche Worte beschränken. Wer möchte, kann auf Teppichen sitzen oder knien oder eine eigene meditative Haltung finden ...In dieser Weise feiern wir

wieder ein großes **Taizé-Gebet am Sonntag, den 19. Oktober um 19 Uhr in der Lätare-Kirche**. Aber in besonderer Weise gestalten wir diesmal auch den **Buß- und Bettag** im Geist von Taizé: am **Mittwoch, den 19. November um 19 Uhr in der Lätare-Kirche** mit einer Bußpredigt von Pfarrer Martin Decker. Frère Roger, der Gründer der Gemeinschaft, schreibt: „*Christus schenkt dir immer wieder aufs Neue sein Erbarmen. So verstehst du, dass auch in schweren Zeiten dein Leben aus den Fäden seines Verzeihens gewoben ist.*“ (Die Grundlagen der Communauté von Taizé, S. 31). – Lassen Sie sich doch einmal auf diese ganz einfache und beinahe poetische Art und Weise auf Gottes Nähe ein!

Weitere Taizé-Gebete jeweils am ersten Mittwoch im Monat um 19 Uhr in der Offenbarungskirche.

„Ich denke, dass die Kinder früher entspannter waren“

Gespräch mit der Leitung unseres Kindergartens, Lydia Metzig (59), über ihre Zeit bei uns — und warum man den Kindern heute mehr bieten muss

?Lydia, du hast Ende Juli deinen letzten Arbeitstag bei uns im Kindergarten. Unglaubliche 35 Jahre warst du bei uns! Wie fühlt sich das an?

Lydia Metzig: Ja, seltsam. Sehr seltsam, dass man jetzt diese Einrichtung, die man eigentlich sein — gefühlt — Leben lang begleitet hat, verlassen muss, will, soll. Aber ich denke, man gewöhnt sich daran langsam. Ich habe mich lange damit auseinandergesetzt, also es war schon ein Prozess von ein, eineinhalb Jahren, diese Entscheidung zu treffen.

?Wenn du so zurück guckst auf die Jahrzehnte, die hinter dir liegen: Was sind die auffälligsten Dinge, die heute einfach anders sind als in den Neunzigern?

Lydia Metzig: Früher war das dieses klassische Bild: Die Mutter ist gar nicht oder in Teilzeit arbeiten gegangen. Die Hälfte der Gruppe war nur bis Mittag hier und dann noch vielleicht zehn Kinder den ganzen Tag. Das hat sich ganz deutlich verändert. Die Eltern sind heute beide berufstätig, die Kinder sind in der Regel von 8 bis 16 Uhr in der Einrichtung.

?Merkt man das den Kindern an?

Lydia Metzig: Es gibt durchaus Kinder, denen es sehr guttun würde, wenn sie nicht so lange gehen müssten. Da merkt man dann spätestens so ab 15 Uhr, dass schon ein Bedürfnis da ist: ‚Jetzt möchte ich nach Hause.‘ Aber viele Kinder haben sich damit arrangiert und gehen gerne in die Einrichtung und haben hier Spaß. Das ist einfach für die Kinder selbstverständlich geworden.

?Sind die dann alle zwei, drei Jahre hier — oder sind die vorher in der Krippe?

Lydia Metzig: Viele sind in der Krippe, da ist oft noch

die Buchungszeit mal ein Stündchen weniger, aber dann im Kindergarten wird dann schon so dieses 16 Uhr angepeilt. Die Kinder sind dann wirklich acht Stunden in der Einrichtung.

?Nun zu den Eltern: Du sagst, die sind jetzt in der Regel beide berufstätig. Hat sich da noch irgendwas geändert?

Lydia Metzig: Ich weiß nicht, ob man das so salopp sagen kann, aber es ist ein bisschen so: Diese Gemütllichkeit ist verloren gegangen. Früher kamen mehr Eltern, man hat ein Schwätzchen gehalten, sie hatten Zeit. Sie hatten auch Zeit, sich



mehr zu engagieren. Heute ist es so, dass Eltern oft ein bisschen gestresst sind. Die geben die Kinder ab und dann sind die gedanklich schon wieder in ihrer Arbeitswelt. Also Handy schon am Ohr, wenn sie kommen, und Stress. Ich sage, man muss hier schon eine handyfreie Zone schaffen für die Kinder, die Kinder brauchen mehr Aufmerksamkeit von den Eltern.

?Jetzt wissen wir, dass nicht mehr so viele Evangelische hier sind. Hat sich das Verhältnis zur Kirchengemeinde auch geändert?

Lydia Metzig: Wir haben uns immer bemüht und bemühen uns nach wie vor, dass wir hier unser evangelisches Profil leben. Die Feste im Jahreskreis gehören dazu. Wir leben das im Alltag mit den Werten auch mit den Kindern. Wir erzählen biblische Geschichten. Unser Pfarrer kommt in die Einrichtung beziehungsweise die Kinder gehen mit ihm in die Kirche. Das ist für uns schon wichtig, dass sich die anderen Kulturen und Religionen hier als Gäste betrachten. Wir sind gegenseitig tolerant,

aber wir pochen schon auf unser evangelisches Profil. *?Nochmals zu den Kindern: Einerseits haben sie sich arrangiert, dass es meistens den ganzen Tag dauert. Haben sich dann auch die Bedürfnisse geändert? Wollten sie vielleicht früher mehr Spaß und Spiel — denn Ruhe hatten sie früher daheim viel.*

Lydia Metzig: Man hat ja früher immer so schön gesagt, wir sind eine ‚familienergänzende‘ Einrichtung. Aber mittlerweile wird es ein Familienersatz, man sollte die ganze Bandbreite des Kindes befriedigen. Früher war es tatsächlich so, dass man gesagt hat, das Kind soll halt mit ein paar Freunden spielen und Spaß haben im Kindergarten.

?Was ist daran falsch?

Lydia Metzig: Ich finde es komplett richtig. Aber heute wird mehr erwartet von den Eltern. Wir sollen schon viele Aufgaben übernehmen. Dass wir fordern, fördern, dass wir die Kinder schulreif machen, aufs Leben vorbereiten. Da wird schon viel Verantwortung abgegeben von den Eltern.

?Das heißt konkret?

Lydia Metzig: Das heißt zum Beispiel: Sie sollen viel lernen. Es muss einmal in der Woche Vorschule gemacht werden, was ja in Ordnung ist. Das machen die Kinder auch gerne. Und das Kind muss mit einer Schere schneiden können und das Kind muss vernünftig essen können. Das sind eigentlich, finde ich, Grundkompetenzen, die man auch zu Hause lernen kann.

?Findest du, dass die Kinder sich verändert haben?

Lydia Metzig: Ich denke, dass die Kinder früher entspannter

waren. Die kamen und haben das hier ein bisschen als Freizeitspaß gesehen. Aber es ist heute so, die Kinder haben sich verändert: Die sind früher neugieriger, sie brauchen manchmal dann schon mehr Input.

?Ist es heute für die Erzieherinnen oder das pädagogische Personal deiner Meinung nach anstrengender, weil sie jetzt mehr arbeiten müssen?

Lydia Metzig: Ich glaube nicht, dass sie mehr arbeiten müssen, es muss anders gearbeitet werden. Man muss schon die Erwartungen der Eltern auch so ein Stück mit erfüllen und natürlich die Bedürfnisse der Kinder wahrnehmen und befriedigen. Die Kinder haben heute andere Bedürfnisse, sie fordern auch mal, dass Grenzen gesetzt werden.

?Nach einer Grenze?

Lydia Metzig: Früher haben die Eltern mehr die Erziehung übernommen und haben gesagt, so und so, das geht und das geht nicht. Heute kommen viele Kinder, die denken, es geht alles, ich probiere das jetzt aus und die werden mir schon zeigen, wo Stopp ist — und das ist eine Herausforderung.

?Kannst du mal ein Beispiel machen?

Lydia Metzig: Es gibt Kinder, die ärgern ein anderes Kind so lange, bis man dazwischen geht, oder man sagt ihnen 100-mal, du kannst jetzt hier nicht den Sand herumschmeißen und sie schmeißen einfach weiter. Da hätten wir früher gesagt, lass es bitte, und es wäre gut gewesen. Und heute? Drehen sie sich um und machen weiter. Ich spreche immer nur von Einzelfällen.

?Wenn du jetzt deinem Erzieherinnen-Ich von vor 40 Jahren begegnen würdest: Was würdest du dir selbst raten — vor 40 Jahren?

Lydia Metzig: Ich würde mir erst einmal sagen: Das ist ein wunderschöner Beruf. Er hat ganz viele Möglichkeiten. Und vielleicht in manchem lieber einen Gang zurückschalten und ein bisschen langsamer machen, damit man gut durchhalten kann. Ruhig auch Aufgaben mal delegieren. Man muss nicht immer für alles selbst verantwortlich sein. Und vielleicht auch noch die eine oder andere Zusatzqualifikation machen.

?Lydia, vielen Dank für deine Offenheit! Wir wünschen dir alles Gute und Gottes Segen.



Lydia Metzig: Ja, ich bedanke mich ganz herzlich. Ich war lange in der Lätare-Gemeinde und es war eine sehr schöne Zeit für mich. Ich habe mich hier immer behei-

matet gefühlt und werde das alles sehr vermissen! *Das Interview führte Pfarrer Paul Streidl. (Das ausführliche Interview ist auf unserem YouTube-Kanal.)*

Lätares Krippe und Kindergarten

Das „Evangelische Haus für Kinder der Lätare-Gemeinde – München“ bietet Plätze für insgesamt 74 Kinder. In der Krippe sind es 24 Plätze (für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren) und im Kindergarten 50 Plätze (für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren). Seit 2020 gehört der Kindergarten zum EKIM-Zweckverband (Körperschaft des öffentlichen Rechts) und ist an den Evang.-Luth. Dekanatsbezirk München angeschlossen. Mehr Infos dazu auf unserer Homepage neuperlach-evangelisch.de.

Nachfolgerin für Lydia Metzig im Kinderhaus

Liebe Lätare - Gemeinde,

mit großer Freude darf ich Ihnen mitteilen, dass ich ab September 2025 die Leitung des „Hauses für Kinder Lätare“ übernehmen werde.

Mein Name ist Halina Kudela, ich bin 45 Jahre jung, verheiratet und Mutter eines fußballbegeisterten 12-jährigen Sohnes. Ursprünglich stamme ich aus Polen, doch München ist längst zu meiner zweiten Heimat geworden.

Seit 2010 bin ich im pädagogischen Bereich in Deutschland tätig – zunächst als Kinderpflegerin, später als staatlich anerkannte Erzieherin. Im Jahr 2017 erhielt ich die Möglichkeit, eine Kinderkrippe von Grund auf mit aufzubauen und zu leiten. 2021 übernahm ich die Gesamtleitung von drei Einrichtungen und absolvierte parallel eine Weiterbildung zur Fachwirtin im Gesundheits- und Sozialwesen, um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden. Zuletzt konnte ich meine berufliche Erfahrung als Gesamtleitung eines zehngruppigen, betriebsnahen Hauses für Kinder weiter vertiefen.

In meiner Freizeit genieße ich die Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden. Tägliche Spaziergänge mit unserem Hund gehören fest zu meinem Alltag.



Am Wochenende stehen mein Mann und ich oft am Spielfeldrand, um unseren Sohn bei seiner großen Leidenschaft, dem Fußball, zu unterstützen.

Ich freue mich sehr auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, auf viele bereichernde Begegnungen und eine schöne gemeinsame Kennenlernzeit.

Herzliche Grüße

Halina Kudela

Und wir begrüßen Frau Kudela ganz herzlich in unserer Gemeinde, wünschen ihr viel Freude und Gottes Segen und werden Sie mit diesem Segen auch am **Erntedanksonntag, den 5. Oktober um 10 Uhr in der Lätare-Kirche** in ihre neue Aufgabe einführen.

Seniorentreffen Lätare

Termine:

Donnerstagsclub um 15 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche:

18. September, 9. Oktober, 13. November, 27. November, 11. Dezember

3/1-Club donnerstags um 15 Uhr im Gemeindesaal des Lätare-Zentrums:

25. September, 30. Oktober, 20. November, 4. Dezember, 18. Dezember

Großer Geburtstagsnachmittag um 15 Uhr im Gemeindesaal des Lätare-Zentrums:

23. Oktober



Ausgebucht!

Kein Wunder, denn es war ein wunderschöner Maitag, an dem für unsere Seniorinnen und Senioren eine Fahrt ins grüne Voralpenland auf dem Programm stand. Nach den Gaumenfreuden im Wirtshaus in Peißenberg folgten Schmankerl für Aug und Ohr: die prachtvollen Stuckarbeiten vor allem im Prälatentrakt sowie im Tassilosaal von Kloster Wessobrunn konnten wir ausgiebig bewundern und dabei einem ortskundigen Führer zu Geschichte und Hintergrund lauschen.



Seniorenachmittage Sophie-Scholl

Termine: Dienstags von 14 bis 16 Uhr,

Ort: Kleiner Pfarrsaal von St. Michael (Clemens-August-Straße 2)

23. September, 7. Oktober (= Halbtagesausflug), 21. Oktober, 11. November,

25. November, 9. Dezember

Bei Fragen oder wenn Sie eine Abholmöglichkeit brauchen, wenden Sie sich an Barbara Deininger,

Tel. 089 - 45 45 85 25

Meditativer Tanznachmittag

Samstag, 8. November von 14 bis 17 Uhr in Rogate

Herzliche Einladung zu meditativen und kulturellen Kreistänzen mit Gertrud Karlstetter und Susanne Neidel.

Anmeldung bitte im Pfarramt Bad-Schachener-Str. 28, Tel.: 089/400357 oder

per mail: pfarramt.sophie-scholl-muenchen@elkb.de bis jeweils mittwochs vor den Terminen.

Der Eintritt ist frei. Über eine Spende freuen wir uns!



An diesem Orte wird meine Seele fröhlich sein?

Es ist eine Binsenweisheit, dass Räume atmosphärisch auf uns einwirken. Schließlich wird die ganze Welt über unseren Leib wahrgenommen. Eine Kirche ist der Wahrnehmung und Feier der Gegenwart Gottes gewidmet. Die Architektur

kann dabei dienlich sein. In gotischen Kathedralen etwa wird dies auf folgende Weise erreicht: Der Raum ist kühl, es ist still, es reißt einen aus dem Alltag — und irgendwann heben alle den Blick nach oben. Diese religiöse Erfahrung wird aber nicht als große Lenkung wahrgenommen — gerne macht man die gewollte Transzendenzerfahrung der mittelalterlichen Architekten mit.

In der reformatorischen Tradition wird kirchliche Architektur dagegen eher funktional aufgefasst, als habe man Angst davor, ins Magische abzurutschen. Aus Angst sperren wir auch gerne unsere Kirchen ab. Es könnte ja was geklaut werden!

Ein erster Blick in die Poinger Christuskirche



Gebäude und Architektur sind bei uns eher Mittel zum Zweck und der heißt: Vermittlung von Glaubensinhalten. Also lieber Schulungsraum als Erlebnisraum.

Wie passt die Lätare-Kirche in diese Tradition? Unser 1971 gebauter Klinkerbau ist kein (längsgerichteter) Kirchen-Saal, keine Zeltdach-Kirche — sie ist ein Multifunktionsraum. Schnell gebaut, um möglichst viele Menschen zu fassen. Bis auf die überdimensionierte Orgel passt das gut zu unserem Bild von Jesus, der als Zimmermannssohn mit Zöllnern und Sündern zu Tische saß. Hier steckt kein weltumspannender Machtanspruch dahinter. Alles ist allgemein zugänglich und hierarchiefrei. Was mir dabei immer gefehlt hat: Atmosphäre. Und die Sache mit dem Licht. In barocken Kirchen macht das wenige, diffuse Licht ja Sinn, weil man die überwältigende Pracht nach und nach erkennen soll. Aber in Lätare gibt es meistens nur wenig zu entdecken. Umgeben von Klinkersteinen ist es nicht so einfach, eigentlich unverfügbare Gefühle des Glaubens erzeugen zu lassen.

Evangelische Freiheit des Raums

Wie gut, dass wir Evangelischen viele Freiheiten mit unseren kirchlichen Räumen haben! Unsere sakralen Räume sind eben nur Gott ‚gewidmet‘, sie müssen nicht — wie in der römischen Tradition — ‚heilig‘ sein.

Nochmals zum Licht: Mit Kirchenfenstern ist in Lätare leider wenig zu machen. Dabei können die auch in modernen Kirchen viel Atmosphäre erzeugen. Die 2001 fertig gestellte Christuskirche in Poing arbeitet mit Floatglas, um himmlische Stimmung zu erzeugen: Vielleicht die einer Wüste? Damit weist der Raum der Christuskirche schon über sich hinaus und das kann ein Zugang zum Göttlichen sein.



Alles Wüste? Oder flüssig Gold? Dieser Ausschnitt lässt vieles möglich sein

Religiöse Erfahrungen können auch durch spielerische Erfahrungen ermöglicht werden und da ist Kunst *die* Türöffnerin. Im Frühling war durch die Bilderausstellung von Elke Reis und durch das Kruzifix von Nathan Kurz bei uns eine Menge geboten. Oder durch die Konzerte.

Das wird sich auch wieder ändern, denn Kunstinstallationen und Konzerte kommen und gehen beziehungsweise verklingen. Ziel bleibt aber, dass unsere Lätare ein Raum bleibt, wo wir „Gottes Angesicht“ sowie lauter „Trost und Licht“ finden, wie es im EG-Eingangslied Nr. 166 heißt.

Vielleicht sollten wir wieder anfangen, in unseren Kirche Urnen zu bestatten? Damit erzeugten wir eine ganz neue, eigentlich aber uralte Atmosphäre und wären wieder in der Mitte des Dorfes...

Aber vielleicht haben Sie ganz andere Ideen?

Pfarrer Paul Streidl



www.neuperlach-evangelisch.de
 pfarramt.laetarekirche.m@elkb.de
 Spendenkonto: IBAN DE18 7002 0270 4620 1023 48

Pfarramt

Lätare-Zentrum, Quiddestraße 15, 81735 München
 Sekretärin: Christina Decker
 Hausmeister: Luka Soldo
 ☎ 089/122 28 07 30
 ✉ pfarramt.laetarekirche.m@elkb.de
 Öffnungszeiten: Montag 14–17 Uhr,
 Mittwoch 10–12 Uhr und nach Vereinbarung

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Dietzfelbingerplatz 2, 81739 München

Pfarrer Martin Decker

☎ 089/122 28 07 31
 ☎ 0151/67 24 25 14
 ✉ martin.decker@elkb.de
 Freier Tag: siehe Homepage

Pfarrer Paul Streidl

Gemeindepfarrer und Landesbeauftragter
 für Schwerhörigenseelsorge (SHS)
 ☎ 0151/59 49 46 13
 ✉ paul.streidl@elkb.de
 Freier Tag: siehe Homepage

Pfarrerinnen Brigitte Wein, Krankenhauseelsorgerin

Oskar-Maria-Graf-Ring 51, 81737 München
 ☎ 089/6794-2280
 ✉ brigitte.wein@elkb.de

Diakonin Nina Stöhr (Kinder und Jugend)

☎ 0151/70 30 04 12
 ✉ nina.stoehr@elkb.de

Kindertagesstätte (EKiM)

Lydia Metzger (Leitung bis 31.08.2025)
 Halina Kudela (Leitung ab 01.09.2025)
 ☎ 089/67 21 54
 ✉ kita.laetare.muenchen@elkb.de
 Sprechzeiten: auf Anfrage

Lätare-Stiftung

Stiftungsvorstand: Dr. Eike Schulz (Vorsitz)
 ✉ eike.schulz@elkb.de
 Spendenkonto:
 Evangelische Bank
 IBAN DE82 5206 0410 0003 4054 60,
 BIC GENODEF1EK1



www.evangelisch-sophie-scholl-m.de
 pfarramt.sophie-scholl-muenchen@elkb.de
 Spendenkonto: IBAN: DE38 7019 0000 0001 2696 82

Newsletter: Anmeldung über unsere website

Pfarramt (Rogatezentrum)

Bad-Schachener-Straße 28, 81671 München
 Dienstag 10–12 Uhr, Mittwoch 9–11 Uhr
 und nach Vereinbarung
 ☎ 089/40 03 57
 ✉ pfarramt.sophie-scholl-muenchen@elkb.de

Sekretariat: Nicole Noel

Offenbarungskirche

Schildensteinstraße 15, 81673 München

Pfarrer Felix Breitling

☎ 0151/56 65 97 57
 ✉ felix.breitling@elkb.de

Pfarrerinnen Verena Übler

☎ 0175/66 49 105
 ✉ verena.uebler@elkb.de

Diakonin Nina Stöhr (Kinder und Jugend)

☎ 0151/70 30 04 12
 ✉ nina.stoehr@elkb.de

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde München – Sophie Scholl und Lätare

Redaktion: Mathias Brandstätter, Pfarrer Felix Breitling, Pfarrer Martin Decker, Christina Decker, Roswitha Scharl, Diakonin Nina Stöhr, Pfarrer Paul Streidl, Pfarrerinnen Verena Übler

Bildrechte Lätare-Gemeinde und Sophie-Scholl-Gemeinde

V.i.S.d.P. Pfr. Felix Breitling, Pfr. Paul Streidl

Layout, Satz und Druck: Susanna Levstik, Druckerei Offprint (Auflage 5.800 Exemplare, Abgabe unentgeltlich)
 gedruckt auf Circle Silk Premium White EU Ecolabel

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 06.10.2025



DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

SAVE THE DATE



Schwedischer Chor
Samstag, 6.12. um 19 Uhr in OK

Abendmahl an Tischen
Sonntag, 7.12. um 18 Uhr in DBK



Benefizkonzert des Gospelchores
Sonntag, 14.12. um 18 Uhr in OK

